

„Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“



Rundbrief, Juli 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Projektes „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“ des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hier der neue Rundbrief.

Inhalt	Seite
Projektinformationen / Vorstellung	1
Hintergrund / Diskussion	4
Literaturempfehlungen	7
Veranstaltungshinweis	8

Projektinformationen / Vorstellung

Inhaltlicher Schwerpunkt des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. seit 2006 ist das Projekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“. Das Projekt besteht hauptsächlich aus bayernweiten Runden Tischen zu den Themenfeldern „Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ und „Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“. Mit für den jeweiligen Themenkomplex relevanten Akteuren wird ein Dialog über Sozial- und Umweltstandards auf den Weg gebracht und dokumentiert. Die Runden Tische fanden bzw. finden jeweils im Herbst statt - für 2008 gilt:

„Dritter Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“:
Fr, 17. Oktober 2008, in München.

„Runder Tisch Bayern: Kommunen und EineWelt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“:
Mo, 17. November 2008, in Augsburg

Das Projekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“ wird gefördert von:
InWEnt aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
und von der Bayerischen Staatskanzlei.

3. Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen

Fr, 17.10.2008

(ca. 13.30 – ca. 18.30 Uhr)

Hochschule für Philosophie, München
(Kaulbachstr. 33)

Veranstalter:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

in Kooperation mit dem Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie



mit freundlicher Unterstützung von:

Landeskomitee der Katholiken in Bayern und Mission-EineWelt (Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Ev.-Luth. Kirche in Bayern)

Globalisierung bietet Chancen für Wachstum, Beschäftigung und Einkommen. Gleichzeitig können viele Menschen an den positiven Entwicklungen der Globalisierung nicht teilhaben und verfügen über keine – menschenwürdige - Arbeit. Globalisierung führt nicht von sich aus zu einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Entwicklung und bedarf insofern der aktiven politischen Gestaltung. Dabei sind der stetige Bedeutungsverlust nationalstaatlicher Regelungen und vor allem der zunehmende Einfluss transnationaler Unternehmen zu berücksichtigen. Die Diskussion über die Verantwortung von Unternehmen gewinnt an Dynamik. Eine wachsende Zahl von VerbraucherInnen meidet in ihrem Konsumverhalten Unternehmen, die Sozial- und Umweltstandards nur unzureichend beachten.

Der „Runde Tisch Bayern – Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ möchte u.a. mit Vertretern von Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Ministerien, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen die oben genannten Entwicklungen erörtern und die damit verbundenen Probleme aus den unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten analysieren. Auf dieser Grundlage sollen Anforderungen und Ideen für eine stärkere Beachtung und bessere Umsetzung von Sozial- und Umweltstandards formuliert werden.

Für die Veranstaltung am 17.10.2008, ab 13.30 – ca. 18.30 Uhr (anschließend Imbiss bio-regional-fair), zugesagt haben u.a. VertreterInnen von: Caritasverband Diözese München und Freising, Deutscher Runder Tisch Verhaltenscodizes, Hess Natur; HypoVereinsbank; IHK-Nürnberg, SPD-Landtagsfraktion / Franz Maget MdL, Tchibo; Weltspielwarenverband.

Info:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. - Dr. Alexander Fonari

<http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/>- info@eineweltnetzwerkbayern.de- Tel.: 089 / 350 40 796

Anmeldung:

<http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr>

Die Veranstaltung wird gefördert von
InWEnt aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
(BMZ) und von der Bay. Staatskanzlei



Die erweiterten Tagungsdokumentationen zu den bayernweiten Runden Tischen „Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ können Sie kostenlos downloaden unter <http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen>. Inzwischen ist die erweiterte Tagungsdokumentation zum Runden Tisch Bayern am 5.10.2007 (Alexander Fonari / Michael Reeder / Norbert Stamm / Johannes Wallacher (Hg.): Zweiter Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen, Augsburg und München 2008, 232 S.) - nachdem sie bereits vergriffen war – wieder über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erhältlich.

Runder Tisch Bayern: Kommunen und EineWelt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung

Mo, 17.11.2008

(ab ca. 12.30 Uhr)

Rathaus der Stadt Augsburg

Ob für Güter, Dienstleistungen oder Bauaufträge, Kommunen geben Summen aus um ihre Verwaltungsaufgaben zu erfüllen und Leistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger zu erbringen. Als Großverbraucher können sie ihre gewichtige Marktstellung zu einer Umorientierung von Konsummustern nutzen und als verantwortungsbewusste Verbraucher agieren, die soziale, ökologische und ethische Anliegen in öffentliche Ausschreibungen integrieren. Dies ist auch im Sinne der neuen EU-Vergaberichtlinien, die öffentlichen Auftraggebern explizit Hinweise geben, wie sie soziale oder ökologische Aspekte mit der öffentlichen Auftragsvergabe in Einklang bringen können. Der kürzlich gefasste Beschluss des Bayerischen Landtags zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens ermutigt insbesondere auch Kommunen, in ihrem Zuständigkeitsbereich ebenso zu verfahren.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. veranstaltet – diesmal zusammen mit der Stadt Augsburg - zum dritten Mal die Fachtagung "Kommunen und Eine Welt - Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung." Die Veranstaltung wird gute Beispiele der Beschaffung aufzeigen und zur Nachahmung anregen. Im Dialog mit Politikern, Verwaltungsangestellten und NROs soll darüber informiert werden, wie unter den aktuellen Rahmenbedingungen die Integration von Sozial- und Umweltstandards in öffentliche Ausschreibungen gestaltet werden kann. Neben Beiträgen aus der Praxis steht die Diskussion zwischen den TeilnehmerInnen im Vordergrund. Im Rahmen einer Infobörse haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ihre Initiativen vorzustellen und somit das Fachgespräch mitzugestalten. Ziel ist es, in weiteren bayerischen Städten und Gemeinden einen Stadtratsbeschluss/Engagement zur Nachhaltigen Beschaffung anzuregen und den Beschaffern Orientierungshilfen zu bieten. Das Fachgespräch findet am 17. November 2008 ab ca. 12:30 Uhr im Rathaus der Stadt Augsburg statt.

Für die Veranstaltung am 17.11.2008 haben u.a. VertreterInnen folgender Siegel und Zertifikate für Sozial- und Umweltstandards zugesagt: Flower Label Program (FLP), SA8000, XertifiX und Naturtextil. Weiterhin wird Richard Geiger vom Umweltamt Stadt Landshut referieren.

Weitere Infos demnächst:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. - Dr. Alexander Fonari

<http://www.eineweltnetzwerkbayern.de> - info@eineweltnetzwerkbayern.de - Tel.: 089 / 350 40 796
oder bei Earthlink e.V. - Vivien Führ - info@earthlink.de - Tel.: 089 / 3565 2102

Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit

Mit einer Einführung in die Thematik "Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit" eröffnete Staatsminister Eberhard Sinner am 28. Mai 2008 in der IHK-Akademie München planmäßig die Informationsveranstaltung "Problematik der ausbeuterischen Kinderarbeit". Beiträge kamen u.a. von der ILO (Internationale Arbeitsorganisation), der Stadt Landshut, sowie aus bundes- und europapolitischer Sicht von Dr. Martin Runge MdL und von Henning Kaul MdL mit Sicht auf den Verbraucherschutz. Im Mittelpunkt der vom Bay. Wirtschaftsministerium zusammen mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. getragenen Informationsveranstaltung stand die Bekanntmachung der Bay. Staatsregierung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens. Außerdem wurden die vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. getragene neue Webseite "www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de", ein gleichnamiger Flyer und fünf Ausstellungselemente zum Thema „Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ vorgestellt, die ab sofort durch Bayern touren bzw. beim Eine Welt Netzwerk Bayern ausgeliehen werden können. Die Moderation am 28. Mai 2008 hatte dankenswerterweise Gudrun Hubatsch, Redakteurin beim BR, übernommen. Die Veranstaltung war der Auftakt zur Information von VerbraucherInnen, Unternehmen und Kommunen zum Thema "Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit".

Mehr Informationen unter <http://www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de>

Bay. Landtag lehnt Einrichtung einer CSR-Stelle ab

Einen Antrag der SPD-Fraktion im Bay. Landtag zur „Unterstützung von Strategien für mehr gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“ (Antrag 15 / 10239 vom 12.3.2008) lehnte die CSU-Mehrheit am 5.6.2008 (siehe Drucksache 15 / 124) ab. In dem Antrag forderte die SPD u.a. im Bay. Wirtschaftsministerium eine Stabsstelle für gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen einzurichten als Ansprechpartner und zur Bündelung staatlicher Aktivitäten, die die verantwortungsvolle Unternehmensführung stärken.

CSR in Deutschland

Die Bundesregierung hat sich klar zur Bedeutung von gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR) bekannt. Eine nationale CSR-Strategie soll nun die vielfältigen CSR-Aktivitäten sichtbarer machen und ins öffentliche Bewusstsein rücken. Außerdem soll der Austausch der Stakeholder durch eine bessere Vernetzung unterstützt werden.

In Deutschland steigt nach Angaben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales die Zahl der Unternehmen stetig, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und freiwilliges, gesellschaftliches Engagement in ihre Unternehmensstrategie integrieren. Diese gesellschaftliche Verantwortung will die Bundesregierung fördern. Eine neue Internetseite informiert über Grundlagen von CSR, internationale Leitsätze und Instrumente sowie über Handlungsfelder und Aktivitäten der Bundesregierung in diesem Zusammenhang. <http://www.csr-in-deutschland.de> ist ein weiterer Schritt hin zur Entwicklung einer nationalen CSR-Strategie.

Europäischer Gerichtshof

Mit vier Urteilen blockierte der Europäische Gerichtshof die Durchsetzung von Standards in Europa und förderte Dumpinglöhne, ausgerechnet indem er sich auf europäisches Recht berief. Die Zahlung von regional üblichen Tariflöhnen muss bei der Vergabe öffentlicher Aufträge nicht berücksichtigt werden und die Möglichkeiten nationaler Gewerkschaften wurden stark eingeschränkt. Außerdem hat der Gerichtshof im Juli die nationalen luxemburgischen Sozialstandards für internationale Aufträge außer Kraft gesetzt und somit den Weg für Niedriglöhne frei gemacht.

Mehr Informationen unter <http://www.wsws.org/de/200812.shtml> und <http://www.sz.de/67>

Deutsche Autokonzerne verstoßen gegen EU-Recht

Aufgrund eines Verstoßes von fünf deutschen Autounternehmen gegen die europäische Richtlinie zur Kennzeichnung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen von Pkw hat der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) eine Beschwerde bei der EU-Kommission eingereicht. Gemäß der Richtlinie 1999/94/EG müssen in jeder Autowerbung Angaben zum Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionswerte der beworbenen Personenkraftwagen gemacht werden. Werbetafeln und -anzeigen von Mercedes, BMW, VW, Ford und Opel der letzten Wochen enthielten jedoch keinerlei Angaben über die CO₂-Emissionen, so der BUND.

Mehr Informationen unter <http://www.bund.net/deutsche-autokonzerne-verstossen-gegen-eu-recht-bund-beschwerde-bei-eu/>

ILO: Neue Strategie für eine faire Globalisierung

Das oberste Organ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die Internationale Arbeitskonferenz, hat zum Abschluss ihrer 97. Tagung in Genf eine `Erklärung über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung` verabschiedet. Diese umfasst eine Strategie für eine sozial nachhaltige und gerechte Beschäftigung vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung. Die Vertreter aller 182 Mitgliedsstaaten sowie Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen nahmen die neue Erklärung an. Bestandteil ist unter anderem die Forderung nach Umsetzung der ILO-Agenda für menschwürdige Arbeit.

Mehr Informationen unter http://www.epo.de/index.php?option=com_content&task=view&id=3954&Itemid=34

Chiquita bemüht sich um ein grünes Image

Um den Forderungen von Europas Kunden, nach fairen Produkten gerecht zu werden, versucht der weltweit bekannteste Bananenkonzern Chiquita, von seiner dunklen Vergangenheit als *United Fruit Company* loszukommen. Bananen sowie Ananas und Kaffee sollen nun umweltschonend und zu fairen Löhnen erzeugt werden. Dazu lässt der Konzern seine Produkte mit dem Rainforest Alliance-Siegel zertifizieren. Dem für Lateinamerika zuständigen Manager Jorge Solergibert zufolge "gibt es keine [...] Kinderarbeit" in der Produktion. Außerdem würden nur zugelassene Chemikalien eingesetzt werden und jeder der Arbeiter würde mindestens den Mindestlohn verdienen.

Nach Meinung der Bananengewerkschaftlers Ramón Barrantes hat sich die Situation auf den Plantagen jedoch nicht verändert. Die Arbeitsbedingungen seien unmenschlich, die Umwelt sei verseucht und Gewerkschaftsarbeit werde behindert. "Und diese ganzen Zertifizierungen sind nichts anderes als ein Vollwaschgang fürs Firmenimage", so Barrantes.

Mehr Informationen unter <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/artikel/417/186825/>

Biosprit treibt Lebensmittelpreise um 75 Prozent

In Zeiten der Diskussion um CO₂-Ausstoß, Klimawandel und Atomausstieg schienen alternative Kraftstoffe wie Biosprit bislang eine Alternative darzustellen. Vor ein paar Monaten begann Biosprit und Biostrom jedoch zunehmend in die Kritik zu geraten. Aufgrund des verstärkten Anbaus von Pflanzen zur Biosprit-Produktion kam es in vielen produzierenden Ländern zu einer Lebensmittelknappheit. Schätzungen der Weltbank zufolge sind etwa 75 Prozent des Preisanstiegs bei Lebensmitteln auf diese verstärkte Fokussierung auf den Anbau von Biotreibstoff zurückzuführen

Mehr Informationen unter <http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,563817,00.html>

Mit "Stiller Diplomatie" zu neuen Gesetzen in China

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat in China eine freiheitlichere Gesetzgebung angeregt. Sein Präsident Rogge sprach von einer 'stillen Diplomatie' in Hinblick auf die Olympischen Spiele. Diese führte zu drei neuen Gesetzen in den Bereichen Kinderarbeit, Pressefreiheit und Umwelt. So hatte Peking erklärt, während der Sommerspiele weitreichende Fahrverbote zu erlassen und die Produktion in Fabriken einzustellen. Hinsichtlich des Gesetzes zur Kinderarbeit ist bisher noch nichts bekannt.

Mehr Informationen unter <http://www.dradio.de/nachrichten/2008071807/5/>

Sozialstandards bei HP kommen in der Schweiz gut an

Mit dem Electronic Industry Code of Conduct (EICC) konnte der Computerhersteller Hewlett-Packard das Schweizer Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) überzeugen und erhielt den Zuschlag für die Ausschreibung des Schweizer Bundes. Es sei ein Instrument geschaffen worden, mit dem es möglich ist, die Arbeitsbedingungen in den zumeist chinesischen Zulieferfirmen zu kontrollieren, äußerte sich ein Stellvertreter der amerikanischen Firma zum Thema "faire Computer" in einem Interview.

Das gesamte Interview: <http://www.news.ch/HP+aeussert+sich+zum+fairen+Computer/313955/detail.htm>

Kinderarbeit beim Autobahnbau M7 in Ungarn

Die Autobahn M7 sollte Ungarn, Kroatien, Slowenien und die Adria direkt verbinden und bis zur Sommersaison fertig sein. Eine regionale Tageszeitung deckte nun auf, dass mehrere Kinder an einem Teilstück in Südungarn beschäftigt wurden. Die Kinder wurden täglich an verschiedenen Orten des Autobahnstückes eingesetzt, um Hilfsarbeiten zu verrichten. Es gibt Aussagen von Kinder, wonach sie von einem Mann per Handy an die jeweiligen Orte dirigiert wurden. Dort wurden die Kinder selbst mit Handys ausgestattet, um zu warnen, falls Fremde auftauchen sollten.

Mehr Informationen unter <http://diepresse.com/wirtschaft/kinder-autobahnbau.html>

Spionagevorwürfe gegen Nestlé

Ein Jahr lang spionierte eine Angestellte einer Sicherheitsfirma im Auftrag von Nestlé das globalisierungskritische Netzwerk attac aus. Bei Recherchen des Westschweizer TV kam die Spitzelaffäre nun zu Tage. Die eingeschleuste Mitarbeiterin der Sicherheitsfirma sollte Informationen über ein geplantes Buchprojekt von attac an Nestlé weiterleiten. Das Buch thematisiert Nestlés Einstellung zu genmanipulierten Produkten, der Privatisierung von Trinkwasser und behandelt die Produktionsbedingungen bei Nestlé.

Mehr Informationen unter: <http://www.glocalist.com/index.php?id=20>

Programmhinweis: „Kindersklaven“ - eine Dokumentation im Ersten

Am 30. Juli um 21.45 Uhr zeigt das Erste in seiner Reihe „ARD exklusiv“ die Dokumentation „Kindersklaven“ von Rebecca Gudisch und Tilo Gummel. Der Beitrag berichtet über Kinderarbeit in Indien und u.a. auch über die XertifiX-Arbeit vor Ort. Die Dokumentation enthüllt die erschreckende Situation der arbeitenden Kinder in Indien, beispielsweise als Näher oder Arbeiter in Steinbrüchen. Es ist zu hoffen, dass viele Menschen, gleich ob Abnehmer oder Kunde, diese Reportage sehen und als Konsequenz bewusster einkaufen. Nur durch ein entsprechendes Handeln kann erreicht werden, dass ausbeuterische Kinderarbeit und die Anzahl der Kindersklaven verringert wird.

Mehr Informationen unter: <http://programm.daserste.de/detail1.asp?id=X00>

Spezielsuchmaschine für CSR online

Ab sofort kann man auf csr-search.net in über 2 000 Artikeln, 5 000 Einträgen und 100 000 thematisch relevanten Webseiten zum Thema Unternehmensverantwortung recherchieren. csr-search.net ist die einzige Suchmaschine speziell zum Thema Corporate Social Responsibility weltweit.

Mehr Informationen unter csr-news.net

Literaturempfehlungen

Publikation: Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung

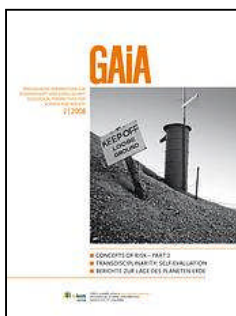
Die in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (www.agl-einewelt.de) zusammengeschlossenen Eine-Welt-Gruppen haben im März 2008 eine Publikation „Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung“ vorgelegt, in der u.a. gute Beispiele von Kommunen bei der Integration sozialer Anliegen präsentiert werden. Ebenso werden Probleme bei der praktischen Umsetzung thematisiert sowie weiterer Handlungsbedarf identifiziert. Darüber hinaus enthält sie vielfältige Informationen, die öffentlichen Auftraggebern praktische Unterstützung bei der Umsetzung globaler sozialen Standards bietet.



Bezug (5,- € plus Versand):

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, info@eineweltnetzwerkbayern.de
oder: Agl e.V., Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, info@agl-einewelt.de

GAIA 2 – 2008



Die zweite Ausgabe von GAIA 2008 erscheint unter dem Motto: Verwirrend oder handlungsleitend?

Der 4. Bericht des UN-Weltklimarats, GEO-4 vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen oder EEA-4 der Europäischen Umweltagentur: 2007 ist eine Fülle von seitenstarken Analysen zum ökologischen Zustand der Erde erschienen. Bereiten die Weltlageberichte individuelles und gesellschaftliches Handeln zum Schutz der Umwelt vor? Oder sind sie nur Ausdruck des kollektiven Umgangs mit Unsicherheit?

Bezugsmöglichkeit unter <http://www.oekom.de/zeitschriften/gaia/archiv/detail/heft/367.html>

Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg
Tel.: 089 / 350 40 796
info@eineweltnetzwerkbayern.de
www.eineweltnetzwerkbayern.de

Vorstand:
Dr. Jürgen Bergmann, Dr. Alexander Fonari,
Vivien Führ, Annegret Lueg, Dr. Norbert Stamm,
Dieter Zabel

Registergericht VR 2396
Ligabank Augsburg
Konto 194 794
BLZ 750 903 00

Publikation: Bleibenzin - eine schwere Geschichte

Die Geschichte der Benzinverbleiung aus der Sicht der Politik, des Rechts, der Wirtschaft und der Ökologie. Das Verbleiungsverbot wird heute als großer Erfolg des Umweltschutzes gefeiert - bis es endlich dazu kam, war ein langer Weg zurückzulegen. Vier fachkundige Experten zeichnen ein spannendes Stück Umweltgeschichte nach: Sie schildern Aufstieg und Niedergang des Bleibenzins am Beispiel der Schweiz. Die ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen der Benzinverbleiung werden ausführlich dargestellt und die dadurch für die Allgemeinheit entstandenen Kosten wurden berechnet.

Bezugsmöglichkeit unter <http://www.oekom.de/nachhaltigkeitsforschung/bleibenzin-eine-schwere-geschichte.html>

Veranstaltungshinweis

Kongress zum Thema Fairtrade

Am 22. September 2008 findet der Fairtrade Kongress in Berlin statt. Das Angebot richtet sich an Händler, die nähere Informationen zum Thema Fairtrade im Handel erhalten wollen. Themen sind unter anderem die Beschaffung und Vermarktung von fair gehandelten Produkten sowie Vorteile beim Verkauf. Hintergrund: Im Jahr 2007 ist der Absatz von Fairtrade-zertifizierten Produkten in Deutschland um 33 Prozent auf 24.000 Tonnen gestiegen. Von diesem Erfolg profitieren insbesondere Produzenten-Organisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika, die allein über den deutschen Markt mehr als 21,5 Millionen Euro Direkteinnahmen erhalten haben.

Mehr Informationen unter <http://www.fairtrade-im-handel.de>

**Der nächste Rundbrief
„Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“
erscheint im Oktober 2008.**

Beiträge an die Redaktion bitte an info@eineweltnetzwerkbayern.de

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. (www.eineweltnetzwerkbayern.de) ist das bayerische Landesnetzwerk entwicklungspolitischer Gruppen / Einrichtungen, Weltläden und lokaler Eine-Welt-Foren. Es ist u.a. Träger der bayerischen Landeskampagne zum Fairen Handel „Fair Handeln Bayern“ (www.fairhandeln-bayern.de), des bayerischen Partnerschaftsportals Bayern-EineWelt (www.bayern-einewelt.de) und Herausgeber zahlreicher Publikationen (u.a. „Entwicklungspolitik in Bayern – Analysen und Perspektiven“, Augsburg ⁴2007). Auf Bundesebene ist das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (Agl), www.agl-einewelt.de.